



EBschüsseln und Frühstücksteller sind auf Grund der niedrigen Werkzeugkosten als Rundkörper ausgebildet. Der glatte Teller hat eine kurze, schräggestellte Fahne, die ein gutes Aufheben und Stapeln erlaubt. Der Tellerfuß ist so bemessen, daß er in die Schüssel einrasten und somit gleich als Deckel benutzt werden kann.

Die Wand des Bechers ist leicht gespannt, der Stapelrand geringfügig eingezogen. Ein Polyäthylendeckel, der durch einen kleinen Klemmstreifen am Deckelrand fest einrastet, ermöglicht die Verwendung eines Bechers als Vorratsbehälter. Das erspart nicht nur ein zusätzliches Preßwerkzeug, sondern ergibt eine zweckmäßige Einordnung in den Geschirrbehälter.

Für die Unterbringung der Garniturteile auf engstem Raum ergab sich als günstigste Lö-

sung eine Schüssel in konischer Form. Der Herstellerbetrieb ersetzte diesen geplanten Geschirrbehälter durch einen schon vorhandenen Eimer mit Deckel, der aber den ästhetischen Ansprüchen nicht genügt. (Studienarbeit an der Hochschule für industrielle Formgestaltung, Halle. 1963)

- 1 Schnittdarstellung
- 2 Gesamtansicht der Campinggarnitur
- 3 Garnitureinzelteile
- 4 Gestapelte Einzelteile
- 5 Schüssel und Teller

5

